

Freunde bleiben

Von suugakusan

„Hi!“

„Hoffentlich geht es dir gut. Ich wollte fragen, ob du irgendwann Bock hast, was zu unternehmen. Würde mich sehr über eine Antwort freuen.“

LG
Sasuke“

Mein Herz flimmert. Mal wieder. Dieser Mistkerl, ey!

Sasuke wird mir doch niemals weh tun.

Zumindest habe ich früher daran geglaubt. Vor einiger Zeit hat er sich bei mir für alles entschuldigt. Er sagte sogar, er hätte mich damals geliebt. Und jetzt flimmert mein Herz wie verrückt. Was zum Henker soll ich jetzt damit machen?! Ne, Uchiha, du bekommst keine Antwort.

Oder?

Nein, das wäre fatal. Seine Gegenwart hat mir nur geschadet. Ich bin mir tatsächlich nicht sicher, ob ich da nicht zu sehr an die alten Zeiten erinnert werde. Nicht, dass da was passiert, was ich im Nachhinein bereuen werde. Jetzt wäre es besonders schlimm, ich bin ja jetzt verheiratet.

Ach, warum fühle ich so eine komische Sehnsucht?! So wie damals... da habe ich mir nichts anderes auf der Welt gewünscht, als so eine Nachricht von ihm lesen zu dürfen. Scheiße, ich kann nicht aufhören, das Handy so blöd anzulächeln. Dummer Sasuke! Blöder alter Streber!

Ich weiß noch, wie er mich am Silvester genauso aus dem blauen angeschrieben hat. Das war das erste Mal, wo das passiert ist. Damals habe ich einen einseitigen Krieg gegen Sakura geführt und an dem Tag habe ich beinahe meinen Sieg öffentlich verkündet. Das war witzig, weil ich Sakura nichtmal wusste, dass ich existiere. Dennoch war ich an jenem Silvesterabend der glücklichste Mensch auf Erden. Der Abend war perfekt: Sasuke rettete unauffällig die gesamte Firma und ich durfte dabei an seiner Seite stehen. Wir waren unaufhaltsam, unschlagbar und unzertrennlich. Im

Anschluss sind wir aufs Dach geflohen und dort entstanden vermutlich einige der romantischsten Momenten in meinem Leben. Sasuke guckte mich so an, als gäb's niemanden sonst für ihn. Er küsste mich so, als wäre ich der einzige, den er jemals geliebt hat. Seine starken Arme hielten mich so, als wäre ich ein Schatz, den er unbedingt beschützen wollte. An dem Abend hatte ich das Gefühl, dass ich ihm alles bedeutet habe. Und doch war das eine Lüge, so wie unser gesamtes Miteinander. Lüge gestapelt auf Verrat und mit leeren Versprechungen gestützt. Ein wackeliges Kartenhaus auf einer Nudelstelzenbasis.

Es war ja wirklich so. Das hat er ja bei der Trennung selbst zugegeben. Was hat er nochmal gesagt? »Ich belüge dich unverschämt jeden Tag«, irgendwie so. Und dann hat er gefragt, ob ich mit so jemandem zusammen sein möchte.

Nein, will ich nicht. Ich hasse dich, Sasuke Uchiha.

Aber er hat dich doch geliebt. Das hast du die ganze Zeit schon gespürt und dann hat er es sogar noch gesagt.

Nein! Das war niemals so! Er Schwein hat mich genau so manipuliert, dass ich genau das denke! Nein, er hat mich nicht geliebt. Es kann nicht sein, denn sonst hätte er mir niemals das Herz zerbrochen.

Niemals...